

## Educational Realities

Wie in fast allen gesellschaftlichen Bereichen findet auch die Nutzung von Technologien im Bildungskontext nicht einheitlich Einzug in den Alltag, sondern in unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Vergleicht man dies mit einer Autobahn, finden sich auf der linken Spur vor allem Visionen und Fallstudien in besonders experimentierfreudigen Lehr- und Lernkontexten – oft vor allem in der beruflichen Bildung einzelner Institutionen und der Weiterbildung in Technologie-Startups. Auf der Mittelspur holen punktuell gerade Hochschulen im Rahmen von Forschungsprojekten zunehmend auf, auch wenn deren technologische Neuerungen es erst spät in den Regelbetrieb der Bildungseinrichtung schaffen. Dafür finden wir hier viele fundierte Untersuchungen über den technologischen Nutzen. Auf der rechten und überaus breiten Fahrspur müssen wir den tatsächlichen Bildungsalltag in der Mehrzahl der beruflichen und (hoch)schulischen Bildungskontexte verorten.

Den unterschiedlichen Geschwindigkeiten dieser "Bildungsautobahn" und deren Implikationen widmet sich die 18. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI 2020) der GI-Fachgruppe Bildungstechnologien. Das diesjährige Tagungsmotto lautet daher *Educational Realities*. Durch das Motto wird die tatsächliche Verortung technologiegestützter Bildungsprozesse zwischen einem oft ernüchterndem Bildungsalltag und teils realitätsfernen Bildungsvisionen thematisiert. Somit eröffnet die DELFI ein interdisziplinäres Spannungsfeld von alltäglichen Herausforderungen durch Bildungstechnologien über empirisch evidente Reflektionen zu deren Einsatz bis hin zu realitätsüberschreitenden Trends, insbesondere im Bereich Virtual Reality, Augmented Reality und Learning Analytics.

Die DELFI 2020 findet vom 14. bis 18. September 2020 Corona-bedingt erstmals vollständig online statt. Durch die erstmalige Austragung der DELFI in Zusammenarbeit mit der 15th annual European Conference on Technology-Enhanced Learning (EC-TEL) zeichnet sich die DELFI in 2020 auch durch eine deutlich internationalere Perspektive als in den Vorjahren aus.

Forschende und Praktizierende aus allen Fachdisziplinen wurden eingeladen, ihre Beiträge und Ergebnisse einzureichen und dem Fachpublikum zur Diskussion vorzustellen. Beiträge konnten auf Deutsch oder Englisch verfasst werden, wodurch sich in diesem Tagungsband sowohl deutschsprachige als auch englischsprachige Texte wiederfinden.

Die eingereichten wissenschaftlichen Langbeiträge wurden im Doppelblind-Verfahren von je mindestens drei Mitgliedern des Programmkomitees begutachtet. Bei einem Programmkomitee-Treffen wurde dann über die Annahme und Ablehnung von Beiträgen entschieden. Von 36 eingereichten wissenschaftlichen Langbeiträgen wurden 13 angenommen. Dies entspricht eine Annahmequote von ca. 36 %. Die angenommenen Langbeiträge finden sich im vorliegenden Tagungsband, ergänzt durch weitere Beitragsformen – 15 Kurz-, 13 Praxis-, 12 Poster-, 7 Demobeiträge sowie 2 Beiträge zu den DELFI-Keynotes.

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir wieder zwei renommierte Keynotes gewinnen konnten. Prof. Dr. Sabine Seufert (University of St. Gallen) wird mit uns einen Schritt zurück ("Back to the roots") wagen, um eine fundiertere digitale Transformation zu errei-

chen. Prof. Dr. Samuel Greiff (University of Luxembourg) wird aktuelle Entwicklungsfelder, Chancen und Herausforderungen bei der Bewertung von Bildungstechnologien im Hinblick auf die vielgenannte "Digitale Revolution" identifizieren und diskutieren.

Die DELFI 2020 wird zudem von sechs Workshops begleitet, die sich konzentriert einem tagungsrelevanten Teilgebiet widmen und teils in Kooperation mit EC-TEL-Workshops stattfinden. Zudem findet auch 2020 wieder ein Doktorandenkolloquium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Bildungstechnologien statt.

Zu guter Letzt möchten wir im Namen der Chairs und des Organisations-Teams all jenen unseren Dank aussprechen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Erst durch die vielen Beitragenden, die die Ergebnisse ihrer Arbeit als Tagungsbeiträge aufbereitet haben, wurde die DELFI 2020 inkl. ihrer Workshops möglich! Ebenso gilt unser Dank den Mitgliedern des Programmkomitees, die diese Einreichungen aus ihrer jeweiligen Perspektive geprüft haben und auf der Sitzung des Programmkomitees eine nicht immer leichte Auswahl treffen mussten. Für die "lokale" Organisation möchten wir Marco Kalz (PH Heidelberg) und seinem Team danken, welches flexibel und kreativ den Wandel der DELFI und EC-TEL zur Online-Tagung vollzogen hat. Dieser Dank schließt auch die vielen Helfer ein, ohne die ein reibungsloses und angenehmes Konferenzerlebnis undenkbar wäre – erst recht in der aktuellen Online-Form.

Wir wünschen uns allen eine erkenntnisreiche und schöne DELFI und EC-TEL mit vielen interessanten Beiträgen und mit inspirierenden Begegnungen.

Potsdam und Mannheim im September 2020

Raphael Zender, Universität Potsdam  
Dirk Ifenthaler, Universität Mannheim